

3 SCHULDNERBERATUNG

SCHULDEN

INFO

Wenn sich Schwierigkeiten andeuten, einen Kredit zurückzahlen, sollte man unverzüglich Kontakt mit seiner Bank aufnehmen. Andernfalls stehen Mahnungen ins Haus, ggf. wird ein Inkassounternehmen eingeschaltet, schließlich droht gar der Gerichtsvollzieher. Außerdem verschlechtern entsprechende Einträge zum Beispiel bei der SCHUFA die Bonität – ein nächster Kredit wird sehr viel schwieriger zu bekommen sein.

Ist absehbar, dass der finanzielle Engpass nur vorübergehend ist, kann die Bank ggf. die Tilgungsraten senken oder zeitweise aussetzen. Möglicherweise werden zusätzliche Sicherheiten, wie die Hinterlegung eines Sparguthabens der Familie verlangt, oder dass eine weitere Person für die Rückzahlung bürgt. Zeichnet sich finanziell keine Besserung ab, wird die Bank versuchen, vorhandene Sicherheiten zu „verwerten“, also zu verkaufen oder versteigern. Zur Tilgung einer verbleibenden Restschuld ist eine neue Ratenvereinbarung erforderlich. Bei Überschuldung – auch durch Rechnungen von anderen Unternehmen – bieten zudem Schuldnerberatungsstellen professionelle Hilfe an. Zum Beispiel bei den Sozial- und Jugendämtern der Städte und Gemeinden, beim Roten Kreuz, bei der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas und den Verbraucherzentralen.

Die Erstberatung ist dort immer kostenlos und unverbindlich. Für den weiteren Verlauf kann ggf. die Übernahme der Kosten beantragt werden.



Kennst du eigentlich deine genauen Einnahmen und Ausgaben?

„Als Peter den Job verlor“, sagt Till zu Lisa, „konnte er seinen Kredit nicht mehr bezahlen. Er hat angefangen, alle Mahnungen ungeöffnet in die Schublade zu legen! Das hat alles nur noch schlimmer gemacht. Erst als seine Freundin ihm die Pistole auf die Brust gesetzt hat, sind beide zur Schuldnerberatung gegangen. Jetzt haben sie alles wieder im Griff: Mit der Bank wurden neue Vereinbarungen getroffen, sie führen ein Einnahmen- und Ausgabenbuch. Ein echter Fortschritt! Man sollte nie den Kopf in den Sand stecken.“

Wie sieht dein persönliches Haushaltsbuch aus? Wodurch hast du regelmäßig oder auch von Fall zu Fall Geld zur Verfügung? Wofür gibst du es aus – ebenfalls regelmäßig oder spontan?

Einnahmen (z. B. Taschengeld, Nachhilfe, Hausarbeit ...)		Ausgaben (z. B. Sportverein, Shopping, Geburtstage, Eisessen ...)	
Position	Betrag	Position	Betrag
Gesamt:		Gesamt:	

Gesamteinnahmen	– Gesamtausgaben	= monatlich frei verfügbar